



Exportfinanzierung als Wettbewerbsvorteil



Die Firma LINTEC GmbH & Co. KG aus Buxtehude stellt seit 1919 Asphalt- und Betonmischanlagen her. Mit ihren Anlagen in Containerbauweise bedient sie Kunden weltweit und profitiert dabei von den Chancen des grenzüberschreitenden Handels. Allerdings sind internationale Handelsgeschäfte oft sehr komplex und für den Exporteur mit einer Reihe von Risiken verbunden. Durch die Forfaitierung eines Export-Akkreditivs unterstützt die Deutsche Bank den Anlagenhersteller bei der Finanzierung der Transaktion und bei der Absicherung seiner Risiken.



«Die Deutsche Bank bietet uns mit ihrer fundierten Expertise und ihrer globalen Präsenz die ideale Plattform zur Abwicklung unserer Geschäfte. Als strategischen Partner binden wir sie frühzeitig in Überlegungen zu anstehenden Projekten ein.»

Jan Czojor, Vertriebsleiter,
Lintec GmbH & Co. KG, Buxtehude

Die Herausforderung

Die Firma LINTEC liefert Asphalt- und Betonmischanlagen an Kunden auf der ganzen Welt - beispielsweise auch in den Mittleren und Nahen Osten. Die örtlichen Gepflogenheiten sowie Zahlungsbereitschaft und Bonität der Geschäftspartner lassen sich durch das mittelständische Unternehmen jedoch nicht immer zuverlässig beurteilen. Um sich vom Wettbewerb abzusetzen, müssen außerdem häufig Zahlungsziele von mehreren Jahren angeboten werden. Die eingeräumte Finanzierungslinie wird dabei für den Produktionszeitraum der Anlagen genutzt.

Gesucht wird eine Finanzierungsalternative, die Handlungsspielraum

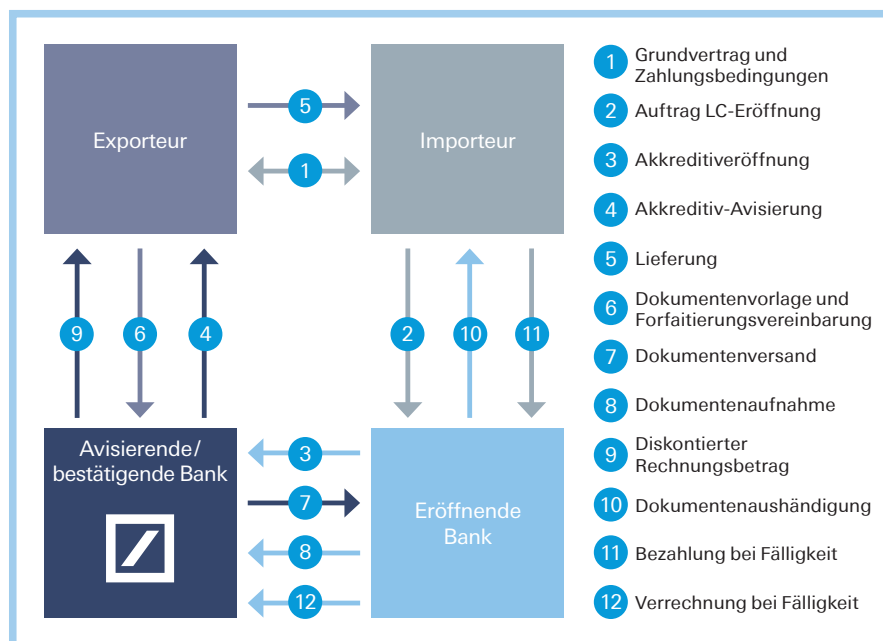
für weiteres Wachstum gewährleistet und nicht die bestehende Kreditlinie über einen längeren Zeitraum mit wenigen Aufträgen blockiert. LINTEC braucht deshalb einen Partner mit weltweiter Präsenz, um eine geeignete Finanzierungs- und Absicherungsstrategie zu entwickeln.

Die Lösung

Global Transaction Banking der Deutschen Bank bietet ein breites Spektrum von Lösungen zur Finanzierung grenzüberschreitender Handelsgeschäfte an. Dazu gehören auch Exportfinanzierungen. Zunächst wird die Exportforderung durch die Eröffnung eines Export-Akkreditivs zu Gunsten von LINTEC unterlegt. Das Export-Akkreditiv ist aufgrund



Forfaitierung eines Export-Akkreditivs mit Zahlungsziel



wie Rechnung, Versandpapiere, Ursprungszeugnisse usw. akkreditivkonform der avisierenden Bank vorgelegt. Wenn diese anschließend von der Bank des Importeurs (eröffnende Bank) akzeptiert werden, verkauft der Exporteur seine später fällig werdende Forderung an die Deutsche Bank. Dadurch verbessert sich die Liquiditätssituation des Exporteurs ohne Verzögerung und ohne Anrechnung auf die eigene Kreditlinie.

Der Exporteur muss sich weiterhin weder um die Bonität des Importeurs noch um die Bonität der eröffnenden Bank sorgen und ist gegen politische und wirtschaftliche Risiken abgesichert. Außerdem wird so das Abnehmerisiko durch den Importeur ausgeschlossen.

des zwischen Exporteur und Importeur vereinbarten Zahlungsziels mit einer «aufgeschobenen Zahlung (deferred payment)» verbunden. Anschließend kauft die Deutsche Bank von LINTEC im Rahmen einer sog. «Forfaitierung» die Forderungen gegen die Bank des Importeurs ohne Rückgriff an.

Durch die Kombination beider Instrumente ergeben sich für LINTEC mehrere Vorteile. So ist zunächst das Risiko des Zahlungsausfalls des Käufers der Anlage abgesichert. Gleichzeitig schließt die Forfaitierung die Übernahme des Länderrisikos mit ein. Darüber hinaus erreicht LINTEC durch den schnelleren Liquiditätszufluss eine Schonung der eigenen Kreditlinie und somit eine Verkürzung der Bilanz. Im Verhältnis zu seinen Abnehmern eröffnet diese Struktur

LINTEC Vorteile gegenüber seinen Wettbewerbern, z.B. durch eine Kombination aus langem Zahlungsziel und niedrigen Zinsen.

Ablauf einer Forfaitierung eines Akkreditivs mit Zahlungsziel

Nach Abschluss des Vertrags zwischen Exporteur und Importeur ermöglicht die Forfaitierung des Akkreditivs, dass der Exporteur für die Erbringung der Leistung auch den vereinbarten Kaufpreis erhält. Die Bank des Importeurs eröffnet dazu das Akkreditiv. Zur weiteren Abwicklung dient eine Bank im Land des Exporteurs als avisierende (bestätigende) Bank – beispielsweise die Deutsche Bank.

Sobald die Lieferung erfolgt ist, werden die vereinbarten Dokumente

«Mit der Forfaitierung eines Export-Akkreditivs übernehmen wir als Deutsche Bank unterschiedliche Risiken ohne Rückgriff auf den Exporteur, beispielsweise Länder-, Banken-, Zinsänderungs- oder Währungsrisiken. Unser Kunde kann sich daher ganz auf die Produktion seiner Anlagen konzentrieren.»

Elke Krause, Produktspezialist Trade Finance, Deutsche Bank AG

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite



Dieses Factsheet dient lediglich zu Informationszwecken und bietet einen allgemeinen Überblick über das Leistungsangebot von Global Transaction Banking. Die allgemeinen Angaben in diesem Factsheet beziehen sich auf die Services von Global Transaction Banking, wie sie dem Kunden zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Factsheets (August 2014) angeboten werden. Zukünftige Änderungen sind vorbehalten. Dieses Factsheet und die allgemeinen Angaben zum Leistungsangebot von Global Transaction Banking dienen lediglich der Veranschaulichung, es können keinerlei vertragliche oder nicht vertragliche Verpflichtungen oder Haftungsansprüche der Deutsche Bank AG oder ihrer Tochtergesellschaften daraus abgeleitet werden.

Copyright© August 2014 Deutsche Bank AG. Alle Rechte vorbehalten.